

Shinichi und Ran - Ewige Liebe?

Fortsetzung von "Shinichis Rückkehr" -> Kapitel 41 upload!

Von Chilet

Kapitel 23:

Jinsa starrte auf den jungen Mann. "Nein!! I-ich krieg ganz sicher das Geld zusammen!! Ganz sicher!!"

"Mach schon..", drängelte Gin. "Sonst ergeht es dir wie ihm..", mit einem gefährlichen Blick schaute er ihn an. "Und dieses mal, würdest du wirklich tot sein! Mause tot, sowie du es eigentlich jetzt schon sein müsstest!", das alles flüsterte er dem Jungen ins Ohr. Alles wurde betont.. besonders die Worte: ,ergeht es dir wie ihm' - ,Mause tot' - ,jetzt schon sein müsstest'!

Mit zitternder Hand griff er schließlich nach der Waffe, die in seinem Jackett steckte. Der erste Schuss musste treffen.. Er musste tödlich sein.

Jinsa wimmerte, bettelte und jammerte vor sich hin. "Bitte gebt mir noch Zeit! Ich werde das Geld zusammen kriegen!! Ich habe Frau und Kinder zu ernähren!!"

"Das interessiert uns nicht! Geschäft ist Geschäft! Und du konntest deinen Teil der Abmachung nicht einhalten!", er starrte Shinichi wieder an. "Jetzt schieß endlich!"

Und wie auf Kommando drückte der Junge ab.. Er hatte keine Ahnung, wohin er geschossen hatte.. Er wusste nur, dass er etwas getroffen hatte und jemand schreiend zu Boden stürzte.

Shinichi hatte die Augen zugekniffen und spürte nur, wie seine Hand regelrecht pulsierte.. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals und er hatte Angst..

Er hörte wie Stühle umfielen und etwas auf den morschen Boden platschte..

Dann war es still.. Absolut still.

Er wagte es noch immer nicht die Augen zu öffnen. Nein, er hatte nicht den Mut dazu.. Hatte er wirklich getötet? War dieser wehrlose Mann, durch seine Hand getötet worden?!

Plötzlich vernahm er Schritte. Es mussten die von Gin sein, denn er bewegte sich auf das zu, was zu Boden gefallen war.

"Ganze Arbeit, Kudo!", bemerkte Gin. "Ganze Arbeit! Mitten ins Herz!"

Mit einem Ruck öffnete Shinichi die Augen. Er hatte es wirklich getan. Er hatte den Mann getötet!

Einerseits freute er sich, er hatte auf einen Schuss getroffen! Aber andererseits war es auch ein schreckliches Erlebnis. Nie hätte er für möglich gehalten, dass er zu so etwas fähig war.

Gin schnappte sich den leblosen Körper des Geschäftsmannes. "Wir müssen ihn entsorgen.", sagte er. Anschließend verließ er die Hütte.

Shinichi stand noch immer an der selben Stelle. ‚Nein.. Nein! NEIN!!‘, ging es ihm ständig durch den Kopf.

Er konnte es einfach nicht fassen. Er hatte ihn wirklich getötet..

Seine Hand zitterte, er hatte regelrechte Mühe die Waffe noch in der Hand zu halten. Am liebsten hätte er sie weit weggeschleudert! Weit weggeworfen!! Aber nein.. er hielt sie weiter fest. Es war, als wolle er sie doch nicht loswerden!

"Komm schon, Kudo. Mir müssen los!"

Es neigte sich der Abend entgegen und endlich kamen sie auch wieder im Hauptquartier an.

In der Zwischenzeit hatten sie alles erledigt. Den Mann entsorgt und die Negative anonym an einen Verlag geschickt.

Gin klopfte Shinichi auf die Schulter. "Ganze Arbeit.. Nicht einmal schlecht für deinen ersten Tag.", sagte er.

Der Junge hielt sich zwar wacker, aber innerlich hatte er immer noch schiss. Nie hätte er geglaubt, dass es so schwer wäre, einen Menschen zu töten!

"Leg dich schlafen. Morgen ist ein harter Tag..", das waren seine letzten Worte und anschließend verschwand der Schwarzgekleidete Mann.

Shinichi schleppte sich regelrecht zurück in sein Zimmer, wo er sich einfach auf sein Bett fallen ließ.

Er hielt sich die Hände vors Gesicht, und schüttelte langsam den Kopf. "Nein.. nein.. nein..", murmelte er immer wieder vor sich hin.

Doch mit einem Ruck stand er auf und begab sich sofort zur Dusche.

Ja, das brauchte er jetzt. Wieder versuchte er sich so die Schuld herunter zu waschen! Aber genauso wie bei Ran und Heiji, ging es nicht..

Nein, er hatte keine Chance dagegen anzukämpfen.

Er ging wieder in sein Abteil und legte sich nieder. Kaum hatte er die Augen zu, erschien vor seinem Auge die Leiche des Ermordeten.

Früher hatte er versucht dem ganzen auf die Spur zu gehen! Aber jetzt? Jetzt tat er das Gegenteil.. Er versuchte es zu vertuschen und verursachte das Übel selbst.

Für seine Taten konnte er sich wirklich etwas antun.

Aber es war seine Entscheidung gewesen. Er hatte sich dafür entschieden und es konnte nicht mehr rückgängig gemacht werden.

"Verdammt.", flüsterte Shinichi und riss die Augen wieder auf.

Warum nur, war es so schwer einzuschlafen?

Egal, wie sehr er sich drehte, im Bett herumwälzte! Er konnte einfach nicht schlafen.. war regelrecht gelähmt.

Etwas hielt ihn wach oder hatte er einfach nur Angst? Angst einzuschlafen, so dass ihn dieser heutige Tag verfolgen würde?

Das ihn Ran und Heiji verfolgen würden!?

Ach ja.. Ran und Heiji.. Er hätte sie schon beinahe vergessen.

Seit er hier war, war die Zeit wie im Flug vergangen. Er hatte sich nur auf seine Ausbildung zum Killer konzentriert! Aber jetzt, wo er diesen Mord begangen hatte, war alles wieder so wie früher.

Er hatte Schuldgefühle, traute sich nicht einzuschlafen, so wie es an den ersten Tagen, an denen er hier war, so war.

"Ach Ran..", flüsterte er und schloss die Augen.

Er sah ihr fröhliches Gesicht wieder.. Sah sich selbst und sie, wie sie ein Eis aßen, oder

einfach nur gemeinsam Spaß hatten.

Er vermisste sie so sehr, auch wenn er es nicht zeigen durfte. Nein.. Es wurde ihm verboten Gefühle zu zeigen, aber er konnte nicht anders.

Tage lang hatte er nichts mehr von der Außenwelt mitbekommen.. Nein, er war hier eingesperrt gewesen und konnte nicht einmal seinen Freund Agasa oder das Grab von Ran und Heiji besuchen.

Nein, es war ihm verboten worden, schließlich sollte ja niemand drauf kommen, was er machte und wo er sich befand.

Plötzlich, ganz ohne Vorwarnung, glitten Tränen über seine Wangen..

Lautlos weinte er in die Nacht hinein..

Es war schwerer, als er zugeben wollte. Er konnte seine Vergangenheit nicht vergessen.

Irgendwie wollte er sie vergessen, damit er endlich diese Gefühle los wurde, die sich immer mehr in sein Herz fraßen.

Aber nein.. Er konnte gewisse Sachen, gewisse Personen nicht vergessen. Es ging einfach nicht..

Immer wieder, wenn er dachte, er hätte es geschafft, tauchte plötzlich Rans Gesicht vor ihm auf, wie sie lächelte..

Es war wie damals, als er vor seinem zertrümmerten Haus gesessen hatte, und Ran wie ein Engel ausgesehen hatte..

Diese Worte, die sie immer in sein Ohr geflüstert hatte, ließen ihn nicht los.

Sie waren sein Licht, dass ihn aus der Dunkelheit herausholten.. Ihn aufhielten, ein wirklicher Killer, wie Gin oder Vodka, zu werden.

Und bei Gott, er war ihr dankbar dafür.

Aber viel dankbarer wäre er, wenn er jetzt die Arme um sie legen könnte und sich nicht so verdammt einsam fühlen müsste..

Ja, einsam fühlte er sich und das war auch das richtige Wort. Seitdem sie nicht mehr hier war, fehlte ihm etwas.

Es war einfach weg.. nicht mehr da..

Aber so sehr er auch versuchte, Ran in seinen Träumen festzuhalten! Es gelang nicht.. Immer kam sie aus, schwebte wie ein Engel davon.

Es dauerte ziemlich lange, bis Shinichi endlich einschlief.. Ja, er schlief ein, fiel aber in einen unruhigen Traum..

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Ai saß auf ihrer Couch, hatte eine Decke fest um sich geschlungen und starrte auf die Kerze, die vor ihr brannte.

Die Suche nach Ran und Heiji war weiterhin erfolglos gewesen, denn die Polizisten, waren noch nicht so weit vorgedrungen.

"Auch, wenn sie überlebt hätte..", flüsterte sie. "Sie können nicht so lange überleben.. Es geht nicht..", murmelte sie vor sich hin.

Die Kerze flackerte ein wenig herum und plötzlich erschien in ihr Shinichis Gesicht.

"Shinichi!", stieß sie hervor. Was war eigentlich mit ihm passiert?!

Sie wusste es nicht.. Nein, hatte keine Ahnung..

Er war nicht zu Kogoro gegangen, wie er es gesagt hatte. Nein, das musste ein Vorwand gewesen sein. Aber nur für was?

Egal, wie viel sie darüber nachdachte, sie hatte keine Ahnung.. war im Moment vollkommen ratlos.

Sie seufzte und die Kerze flackerte durch den Atemzug unruhig hin und her. ‚Hoffentlich hat er keine Dummheiten gemacht..‘, dachte sie.

Ai legte sich auf die Couch und starrte weiter auf die Kerze.

Es war zum Verrückt werden. Warum musste dieser Junge sich immer wieder in Schwierigkeiten bringen? Was brachte es ihm?

Das Mädchen setzte sich noch einmal kurz auf, näherte sich der Kerze, die noch immer unruhig hin und her flackerte, und blies sie schließlich aus.

Dann legte sie sich wieder zurück, deckte sich mit der Decke weiter zu und versuchte einzuschlafen.

Wenn sie nur wüsste, was wirklich passiert war.. Wenn sie wüsste, was mit Shinichi war. Ob Ran und Heiji noch lebten und was mit dem Professor war!

Sie hatte keine Ahnung.. Es war zum Verzweifeln..

Es war ein merkwürdiges Gefühl, vollkommen hilflos zu sein. Ja, einfach schrecklich.

Diese Ungewissheit, die immer in einem wohnte, konnte einen wahnsinnig machen.

Egal, wie sehr sie sich bemühte, positiv zu denken! Es ging nicht.. So sehr sie sich auch anstrebte. Es war vergebens..

Nichts konnte im Moment das fröhliche Lachen wieder in ihr Gesicht zurück zaubern.

Nichts...